

Die richterlichen Dienstgeschäfte beim Amtsgericht Einbeck werden ab dem 01.12.2021 wie folgt geregelt:

Dezernat I (Direktor des Amtsgerichts Döhrel)

1. Alle Familienverfahren einschließlich Rechtshilfeverfahren nach dem 2. Buch des FamFG mit den Anfangsbuchstaben A und I bis Z des Antragsgegners in den Verfahren nach den Abschnitten 2 und 6 bis 12 sowie des ältesten betroffenen Kindes in den Verfahren nach den Abschnitten 3 bis 5
2. Unterbringungsverfahren nach dem NPsychKG gem. § 312 Ziff. 3 FamFG
3. Strafverfahren vor dem Jugendrichter und dem Jugendschöffengericht
4. Vorsitzender des Jugendschöffenwahlausschusses
5. Ordnungswidrigkeitenverfahren einschließlich Erzwingungshaftverfahren gegen Jugendliche und Heranwachsende
6. Beisitzer im erweiterten Schöffengericht
7. Zurückverwiesene Strafverfahren des Einzelrichters und des Schöffengerichts
8. Güterichterverfahren
9. alle in diesem Geschäftsverteilungsplan nicht erfassten Geschäfte

Vertreter: RichterIn des Dezernats II zu 8. und 9.
Richter des Dezernats III zu 3. bis 6.
Richter des Dezernats IV zu 1., 2. und 7.

Dezernat II (Richterin am Amtsgericht Sievert)

1. Strafverfahren einschließlich Strafbefehlsverfahren vor dem Schöffengericht
2. Vorsitzende des Schöffenwahlausschusses
3. Vorsitzende des erweiterten Schöffengerichts
4. Strafverfahren vor dem Einzelrichter einschließlich Strafbefehlsverfahren gegen Angeklagte mit den Anfangsbuchstaben A bis I
5. Zurückverwiesene Strafverfahren des Jugendrichters und des Jugendschöffengerichts
6. Ordnungswidrigkeitenverfahren einschließlich Erzwingungshaftverfahren gegen Erwachsene
7. Betreuungs- und Unterbringungsverfahren nach dem 3. Buch des FamFG mit Ausnahme der Unterbringungen nach dem NPsychKG (§ 312 Ziff. 3 FamFG)

Vertreter: Richter des Dezernats I zu 1. bis 3.
Richter des Dezernats III zu 4. bis 6.
Richter des Dezernats IV zu 7.

Dezernat III (Richter am Amtsgericht Maksel)

1. Zivilverfahren einschließlich Rechtshilfeverfahren
2. Strafverfahren vor dem Einzelrichter einschließlich Strafbefehlsverfahren gegen Angeklagte mit den Anfangsbuchstaben J bis Z
3. Verfahren des Ermittlungsrichters einschließlich Haftsachen, Einstellungszustimmungen gem. §§ 153, 153 a StPO und Rechtshilfe in Strafsachen
4. Verfahren in weiteren Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit nach dem 6. Buch des FamFG und Freiheitsentziehungsverfahren nach dem 7. Buch des FamFG
5. Verfahren nach dem NSOG
6. Hinterlegungen und Verwahrungen
7. Landwirtschaftsverfahren

Vertreter: Richter des Dezernats I zu 4. bis 7.
Richterin des Dezernats II zu 2. und 3.
Richter des Dezernats IV zu 1.

Dezernat IV (Richter Dr. Pahl)

1. Alle Familienverfahren einschließlich Rechtshilfeverfahren nach dem 2. Buch des FamFG mit den Anfangsbuchstaben B bis H des Antragsgegners in den Verfahren nach den Abschnitten 2 und 6 bis 12 sowie des ältesten betroffenen Kindes in den Verfahren nach den Abschnitten 3 bis 5
2. Nachlass- und Teilungsverfahren nach dem 4. Buch des FamFG
3. Allgemeine Vollstreckungsverfahren
4. Beratungshilfeverfahren
5. Zwangsversteigerungen von Gegenständen des unbeweglichen Vermögens und Zwangsverwaltungsverfahren
6. Aufgebotsverfahren nach dem 8. Buch des FamFG
7. Grundbuchverfahren

Vertreter: Richter des Dezernats I zu 1. und 7.
Richterin des Dezernats II zu 3. bis 5.
Richter des Dezernats III zu 2. und 6.

Bei Verhinderung des Vertreters besteht die Zuständigkeit der verbleibenden Richter in der Reihenfolge der jeweils nachfolgenden Dezernate.

Die Vorschriften des FamFG, die die Abgabe eines Verfahrens an das Gericht der Ehesache vorschreiben, gelten auch für die Abgabe innerhalb des Gerichts.

In Strafverfahren gegen mehrere Angeklagte ist auf den Namen des ältesten Angeklagten abzustellen.

In Rechtshilfeersuchen der Rechtsmittelinstanz tritt an die Stelle des Richters, der die Entscheidung erster Instanz erlassen hat, sein Vertreter.

Über Ablehnungsgesuche entscheidet nicht der Vertreter, sondern der dem Vertreter nachfolgend berufene Richter.

Güterichterverfahren gemäß § 278 Abs. 5 ZPO können grundsätzlich gerichtsintern geführt werden. Dem streitentscheidenden Richter steht es frei, im Einzelfall an einen aufnahmebereiten Güterichter eines anderen Gerichts nach entsprechender Absprache zu verweisen.

Die Verteilung des richterlichen Bereitschaftsdienstes an allen dienstfreien Tagen erfolgt durch gesonderte Verfügung. An den Wochenenden erstreckt sich der Bereitschaftsdienst jeweils auf die Zeit von Freitag 13.00 Uhr bis Montag 6.00 Uhr, an gesetzlichen Feiertagen jeweils von 13.00 Uhr an dem dem Feiertag vorangehenden Tag bis 6.00 Uhr an dem dem Feiertag folgenden Tag. Im Rahmen dieses Bereitschaftsdienstes hat der diensthabende Richter seine durchgehende telefonische Erreichbarkeit zwischen 6.00 Uhr und 21.00 Uhr sicherzustellen.

An nicht dienstfreien Tagen werden Eilfälle von dem für das jeweilige Dezernat zuständigen Richter bearbeitet. Dieser hat seine durchgehende telefonische Erreichbarkeit zwischen 6.00 Uhr und 21.00 Uhr sicherzustellen.